



Stand: August 2018

- 1. Definition der Lern- und Übungszeit**
- 2. Organisation der Lern- und Übungszeit**
- 3. Aufgaben der Eltern**

1. Definition der Lern- und Übungszeit

Die Lüz ist fester Bestandteil des Stundenplanes. Jede Klasse hat 3 Stunden Lüz in der Woche. Diese Stunden liegen im Jahrgang meist parallel, so dass eine optimale Unterstützung im Lernprozess durch den Einsatz von zusätzlichem Personal möglich ist.

In den Lüz werden die Schüler durch Lehrkräfte, Sonderpädagogen und Pädagogische Mitarbeiter betreut und unterstützt. In der Lüz wird hauptsächlich in den Fächern Deutsch und Mathematik gearbeitet.

Das Ziel der Lüz besteht darin, die gestellten Aufgaben in einer Schulwoche selbstständig zu lösen. Die Kinder müssen somit bereits früh lernen, sich Aufgaben und Zeit einzuteilen.

2. Organisation der Lern- und Übungszeit

Als Hilfsmittel wurde das **LOGBUCH** eingeführt, in das u.a. zu Beginn der Woche die Aufgaben notiert werden.

Die Aufgaben für Deutsch und Mathematik werden im Teamordner (I-Serv) von den Fachlehrern Deutsch und Mathematik fortlaufenden bis zum vorgegebenen Tag hinterlegt.

Die fertiggestellten Aufgaben werden der Lehrkraft vorgelegt. Die Dokumentation der bearbeiteten Aufgaben wird mittels einer Klassenliste geführt. Pro Fach wird eine Klassenliste geführt.

Sollten die gestellten Aufgaben nicht in der Woche fertiggestellt worden sein, so müssen die Kinder diese zu Hause beenden bzw. nacharbeiten und der Lehrkraft in der Folgewoche während des pädagogischen Anfangs vorlegen. Dieses gilt auch bei Krankheit. Hierbei ist auf differenzierte Aufgabensstellungen zu achten.

Benötigen die Kinder für die Erledigung der Lüz-Aufgaben weniger Zeit als vorgesehen, so dürfen sie sich mit Medien ihrer Wahl beschäftigen.

Die im Rahmen der Inklusion zur Verfügung stehenden Lehrerstunden werden i.d.R. in den Lüz eingesetzt. Ziel ist es, Kindern eine individuelle Unterstützung zukommen zu lassen.

In der letzten Fachstunde der Woche werden die Arbeitsmaterialien mit nach Hause gegeben. Grundsätzlich dürfen die Schülermaterialien jederzeit mitgenommen werden. Sie müssen am nächsten Tag jedoch wieder da sein. Sollte das wiederholt nicht klappen, so verbleiben die Sachen zunächst in der Schule und werden nur am Ende der Woche mitgegeben.

3. Aufgaben der Eltern im Rahmen der LÜZ

Die **Kommunikation** zwischen Elternhaus und Schule ist wichtig ist. Daher ist das Logbuch immer im Schulranzen mitzuführen. Die Eltern müssen dieses täglich kontrollieren.

Zu den Aufgaben der Eltern gehört auch:

- Kontrolle des Logbuches
- ggf. Nacharbeiten von Aufgaben zu Hause
- siehe Tabelle:

Das tägliche Üben mit Ihren Kindern.
Für Tests und Klassenarbeiten üben.
Lesen üben – in <u>allen</u> Klassen – besonders mit 1. und 2. Klasse.
Das 1+1 und 1x1 üben.

Dieser Brief wird in regelmäßigen Abständen und bei Elternabenden thematisiert.



Kindertagesstätten
Grundschule
Bildungshaus



Stade, den 20.09.2018

Sehr geehrte Eltern,

in den vergangenen Jahren haben wir als Ganztagschule eine noch größere Verantwortung für die Erziehung und Bildung Ihrer Kinder übernommen. Gleichwohl haben wir möglicherweise nicht ausreichend deutlich gemacht, dass ohne die **Unterstützung des Elternhauses** Kinder keine gerechte Chance haben, am Unterricht der Grundschule teilzunehmen.

Es gibt im Logbuch Seiten, die das Üben im häuslichen Umfeld beinhalten. Diese Seiten sollen Ihnen deutlich machen, welche Möglichkeiten wir Ihnen anbieten können, das Üben im Bereich Rechtschreibung, 1x1, Lesen... zu trainieren. Auch die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests gehört zu den Aufgaben des Elternhauses. **Diese Seiten sind für Ihren "familiären Gebrauch"!**

Die **Zugangsdaten** finden Sie im Logbuch. Sollten Sie keinen Zugang haben, so geben Sie bitte in der Schule Bescheid! Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit die Anforderungen auf den Seiten vom Mathe-Pirat, ABC-Pirat... individuell einzustellen. Eine Rückmeldung (zu leicht, zu schwer) können Sie den Kollegen gerne auch per Mail über I-~~Serv~~ (www.gs-hahle.net) geben.

Hinweise zum Material:

Kinder ohne Material stören Unterrichtsabläufe. Ständiges Fragen nach Bleistift, Anspitzer oder einem Stück Papier aus dem Kieserblock des Nachbarn sind auf Dauer nicht in Ordnung. Zudem bringen Sie Ihre Kinder in eine unangenehme Situation, wenn Sie ständig bei anderen Kindern etwas „ausleihen“ müssen. **Bitte prüfen Sie regelmäßig Schulranzen und Federtasche.**

Sollten Sie diese Aufgaben schon immer mit der entsprechenden Sorgfalt durchgeführt haben, so fühlen Sie sich von dieser Mail nicht angesprochen. Leider zeigt der Alltag bei einer beträchtlichen Anzahl an Kindern, dass die Aufgaben im Elternhaus nicht immer mit der notwendigen Sorgfalt wahrgenommen werden. *Die Kinder selbst können an dieser Situation nicht viel ändern!*

Mit freundlichen Grüßen

Marc Rohde